



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Appen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

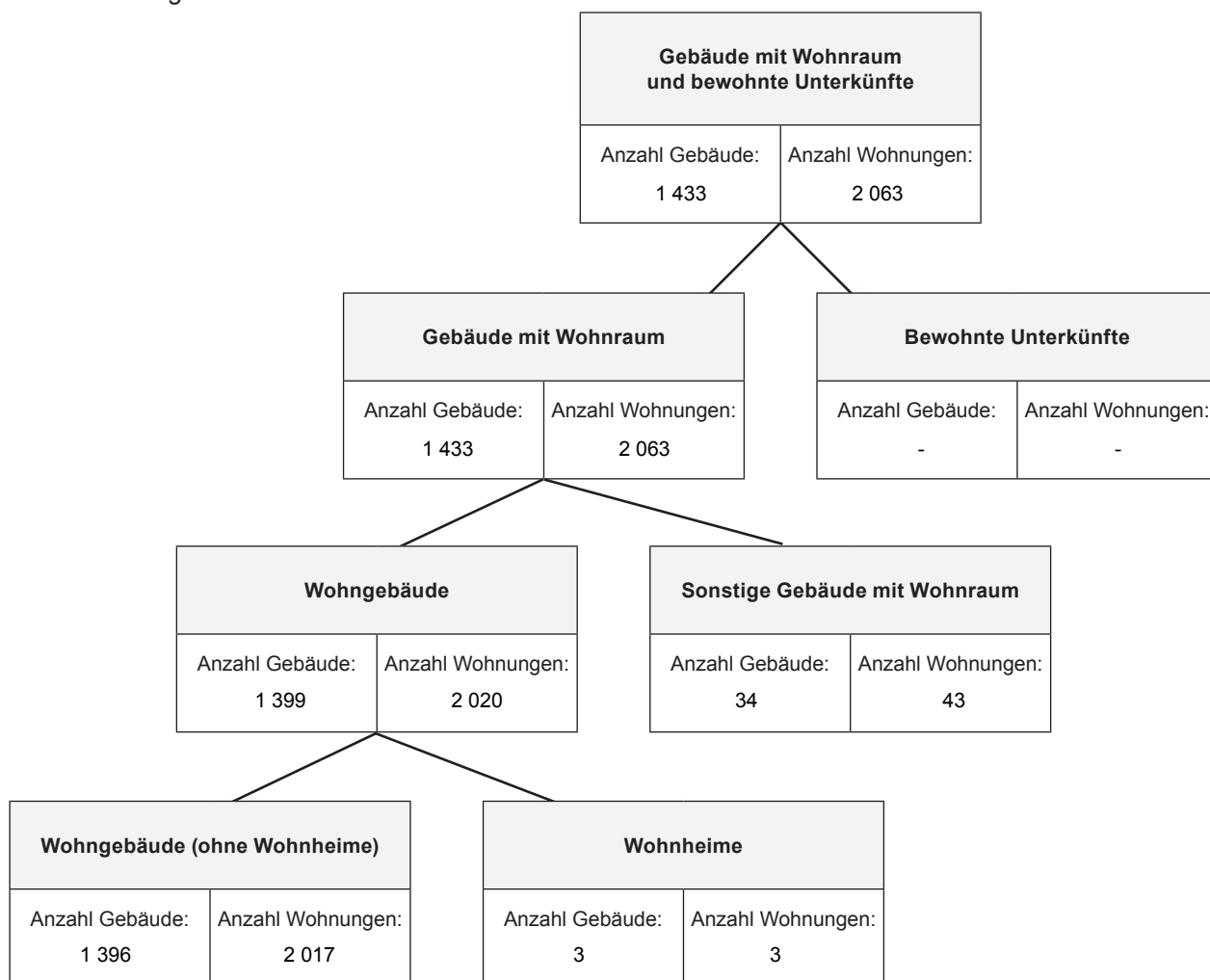
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 433	2 063	1 399	2 020
Baujahr				
Vor 1919	92	160	83	148
1919 - 1948	(67)	89	58	80
1949 - 1978	567	856	564	847
1979 - 1986	196	255	196	255
1987 - 1990	35	35	31	31
1991 - 1995	116	195	113	192
1996 - 2000	158	243	158	243
2001 - 2004	(121)	(146)	121	146
2005 - 2008	53	56	50	53
2009 und später	28	28	25	25
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	927	1 224	918	1 209
mit 1 Wohnung	754	754	748	748
mit 2 Wohnungen	(117)	195	(114)	192
mit 3 und mehr Wohnungen	(56)	275	56	269
Doppelhaushälfte Insgesamt	(219)	350	(219)	350
mit 1 Wohnung	(176)	(176)	(176)	(176)
mit 2 Wohnungen	28	54	28	54
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(120)	15	(120)
Gereihtes Haus Insgesamt	237	393	234	390
mit 1 Wohnung	(191)	(191)	(191)	(191)
mit 2 Wohnungen	9	27	6	24
mit 3 und mehr Wohnungen	37	(175)	37	(175)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	50	(96)	28	(71)
mit 1 Wohnung	31	31	9	9
mit 2 Wohnungen	10	13	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(52)	9	(49)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 152	1 152	1 124	1 124
2 Wohnungen	(164)	289	(158)	283
3 - 6 Wohnungen	99	468	99	459
7 - 12 Wohnungen	15	123	15	123
13 und mehr Wohnungen	3	31	3	31
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(106)	391	(106)	388
Privatperson/-en	1 288	1 536	1 260	1 505
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	38	12	35
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(9)	71	(9)	71
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	-	9
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	12	9	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	56	66	56	63
Etagenheizung	30	(41)	30	(41)
Blockheizung	15	25	12	22
Zentralheizung	1 311	1 897	1 280	1 860
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	34	21	(34)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 433	159	286	489	499
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 433	159	286	489	499
Wohngebäude	1 399	141	286	486	486
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 396	141	286	483	486
Wohnheime	3	-	-	3	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	34	18	-	3	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	927	135	160	324	308
mit 1 Wohnung	754	(79)	139	269	(267)
mit 2 Wohnungen	(117)	28	18	(45)	(26)
mit 3 und mehr Wohnungen	(56)	(28)	3	(10)	(15)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(219)	6	76	34	(103)
mit 1 Wohnung	(176)	3	61	31	(81)
mit 2 Wohnungen	28	-	9	3	16
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	237	-	47	(119)	71
mit 1 Wohnung	(191)	-	32	94	65
mit 2 Wohnungen	9	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	37	-	15	19	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	50	18	3	12	17
mit 1 Wohnung	31	15	-	6	10
mit 2 Wohnungen	10	3	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 152	97	232	400	423
2 Wohnungen	(164)	31	27	(57)	49
3 - 6 Wohnungen	99	(31)	24	(23)	(21)
7 - 12 Wohnungen	15	-	-	9	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(106)	(23)	15	49	19
Privatperson/-en	1 288	130	262	428	468
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	-	9	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(9)	-	-	-	(9)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	3	-	9	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	56	6	-	(25)	25
Etagenheizung	30	3	6	4	17
Blockheizung	15	-	3	-	12
Zentralheizung	1 311	(139)	(277)	456	439
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	11	-	4	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Appen	Amt Moorrege	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 433	6 046	79 349	804 640	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	92	565	6 676	98 037	2 655 042
1919 - 1948	(67)	242	6 057	78 446	2 307 543
1949 - 1978	567	2 471	34 609	333 688	7 188 157
1979 - 1986	196	673	8 707	82 861	1 828 250
1987 - 1990	35	208	3 630	28 843	736 588
1991 - 1995	116	459	5 137	45 952	1 153 484
1996 - 2000	158	673	6 002	64 544	1 434 704
2001 - 2004	(121)	379	3 933	35 327	790 074
2005 - 2008	53	262	3 375	26 462	594 658
2009 und später	28	114	1 223	10 480	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 433	6 046	79 349	804 640	18 922 618
Wohngebäude	1 399	5 891	77 212	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 396	5 888	77 182	778 392	18 239 634
Wohnheime	3	3	30	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	34	155	2 137	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	927	4 496	45 633	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	754	3 820	35 558	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(117)	465	5 585	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(56)	211	4 490	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(219)	798	13 110	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	(176)	675	10 983	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	28	(83)	1 192	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	15	40	935	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	237	563	17 867	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	(191)	473	14 260	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	24	632	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	37	(66)	2 975	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	50	189	2 739	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	31	(105)	1 475	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	10	(55)	471	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	29	793	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 152	5 073	62 276	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	(164)	627	7 880	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	99	304	5 902	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	15	39	2 713	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	578	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Appen	Amt Moorrege	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(106)	258	5 174	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	1 288	5 690	70 279	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	22	1 406	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(39)	256	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(9)	(9)	1 142	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	13	766	5 874	131 832
Bund oder Land	3	3	(95)	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	12	231	2 864	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	56	(189)	5 078	82 759	1 020 473
Etagenheizung	30	138	3 129	29 618	1 218 091
Blockheizung	15	(41)	733	10 095	186 429
Zentralheizung	1 311	5 581	69 118	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	(97)	1 269	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	22	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Appen	Amt Moorrege	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,4	9,3	8,4	12,2	14,0
1919 - 1948	(4,7)	4,0	7,6	9,7	12,2
1949 - 1978	39,6	40,9	43,6	41,5	38,0
1979 - 1986	13,7	11,1	11,0	10,3	9,7
1987 - 1990	2,4	3,4	4,6	3,6	3,9
1991 - 1995	8,1	7,6	6,5	5,7	6,1
1996 - 2000	11,0	11,1	7,6	8,0	7,6
2001 - 2004	(8,4)	6,3	5,0	4,4	4,2
2005 - 2008	3,7	4,3	4,3	3,3	3,1
2009 und später	2,0	1,9	1,5	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,4	97,3	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,4	97,3	96,7	96,4
Wohnheime	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	2,6	2,7	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64,7	74,4	57,5	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	52,6	63,2	44,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,2)	7,7	7,0	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,9)	3,5	5,7	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15,3)	13,2	16,5	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	(12,3)	11,2	13,8	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(1,4)	1,5	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,7	1,2	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,5	9,3	22,5	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	(13,3)	7,8	18,0	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	0,4	0,8	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	(1,1)	3,7	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	3,1	3,5	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	(1,7)	1,9	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,9)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,5	1,0	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,4	83,9	78,5	77,2	65,2
2 Wohnungen	(11,4)	10,4	9,9	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	5,0	7,4	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,6	3,4	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,0	0,7	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Appen	Amt Moorrege	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,4)	4,3	6,5	5,9	9,3
Privatperson/-en	89,9	94,1	88,6	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,4	1,8	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	(0,6)	0,3	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,6)	(0,1)	1,4	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,2	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	0,2	0,0	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,9	(3,1)	6,4	10,3	5,4
Etagenheizung	2,1	2,3	3,9	3,7	6,4
Blockheizung	1,0	(0,7)	0,9	1,3	1,0
Zentralheizung	91,5	92,3	87,1	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,5	(1,6)	1,6	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	0,0	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 063	2 020	2 017	3	43
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 329	1 311	1 311	-	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	697	675	672	3	22
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	37	34	34	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	13	13	-	-
40 - 59	154	154	154	-	-
60 - 79	379	376	376	-	3
80 - 99	395	386	386	-	9
100 - 119	386	367	364	3	19
120 - 139	323	317	317	-	6
140 - 159	243	237	237	-	6
160 - 179	86	86	86	-	-
180 - 199	(25)	(25)	(25)	-	-
200 und mehr	59	59	59	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	(25)	(25)	(25)	-	-
2 Räume	97	97	97	-	-
3 Räume	282	276	276	-	6
4 Räume	431	419	416	3	12
5 Räume	542	533	533	-	9
6 Räume	419	412	412	-	7
7 und mehr Räume	267	258	258	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 054	2 014	2 011	3	40
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Appen	Amt Moorrege	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 063	7 926	143 085	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 329	5 321	72 795	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	697	2 467	67 058	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	3	199	29 346	224 529
Leer stehend	37	(135)	3 024	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	71	6 990	74 746	2 177 061
40 - 59	154	558	21 598	247 633	7 288 734
60 - 79	379	1 127	32 311	307 939	9 663 142
80 - 99	395	1 369	25 263	228 925	6 987 435
100 - 119	386	1 586	21 079	195 388	4 913 194
120 - 139	323	1 519	17 899	171 629	4 211 779
140 - 159	243	877	9 067	89 271	2 394 089
160 - 179	86	368	3 698	40 663	1 117 240
180 - 199	(25)	161	2 114	23 844	686 793
200 und mehr	59	290	3 057	37 910	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(25)	62	3 720	37 276	1 306 117
2 Räume	97	(294)	12 888	127 323	3 735 658
3 Räume	282	938	28 384	289 382	8 890 843
4 Räume	431	1 694	35 698	339 497	10 410 969
5 Räume	542	2 175	30 055	277 812	6 855 418
6 Räume	419	1 543	17 808	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	267	1 220	14 523	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 054	7 904	142 435	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	(123)	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	222	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	9	296	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Appen	Amt Moorrege	Kreis Pinneberg	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,4	67,1	50,9	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,8	31,1	46,9	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,0	0,1	2,1	0,6
Leer stehend	1,8	(1,7)	2,1	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	0,9	4,9	5,3	5,4
40 - 59	7,5	7,0	15,1	17,5	18,0
60 - 79	18,4	14,2	22,6	21,7	23,8
80 - 99	19,1	17,3	17,7	16,1	17,2
100 - 119	18,7	20,0	14,7	13,8	12,1
120 - 139	15,7	19,2	12,5	12,1	10,4
140 - 159	11,8	11,1	6,3	6,3	5,9
160 - 179	4,2	4,6	2,6	2,9	2,8
180 - 199	(1,2)	2,0	1,5	1,7	1,7
200 und mehr	2,9	3,7	2,1	2,7	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,2)	0,8	2,6	2,6	3,2
2 Räume	4,7	(3,7)	9,0	9,0	9,2
3 Räume	13,7	11,8	19,8	20,4	21,9
4 Räume	20,9	21,4	25,0	23,9	25,7
5 Räume	26,3	27,4	21,0	19,6	16,9
6 Räume	20,3	19,5	12,4	12,5	10,9
7 und mehr Räume	12,9	15,4	10,2	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,7	99,6	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,0	(0,1)	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,1	0,2	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Barmstedt, Stadt	53	94	2
Elmshorn, Stadt	40,1	82,4	2
Halstenbek	61	98	2
Helgoland	37	69	2
Pinneberg, Stadt	47,2	84,3	2
Quickborn, Stadt	59	101	2
Rellingen	65	101	2
Schenefeld, Stadt	46	86	2
Tornesch, Stadt	58	98	2
Uetersen, Stadt	51	87	2
Wedel, Stadt	41	83	2
Amt Elmshorn-Land	75	113	1
Klein Nordende	77	115	1
Klein Offenseth-Sparrieshoop	78	114	1
Kölln-Reisiek	72	.	1
Raa-Besenbek	.	120	1
Seester	.	.	1
Seestermühe	.	.	1
Seeth-Ekholt	.	.	1
Amt Haseldorf	72	117	1
Haselau	.	.	1
Haseldorf	72	117	1
Hetlingen	75	.	1
Amt Hörnerkirchen	65	113	1
Bokel	66	.	1
Brande-Hörnerkirchen	66	.	1
Osterhorn	.	.	1
Westerhorn	.	.	1
Amt Moorrege	69	111	1
Appen	66	107	1
Groß Nordende	64	.	1
Heidgraben	76	.	1
Heist	70	.	1
Holm	67	.	1
Moorrege	.	112	1
Neuendeich	.	.	1
Amt Pinnau	66	112	1
Borstel-Hohenraden	67	.	1
Bönningstedt	61	116	1
Ellerbek	64	111	1
Hasloh	.	.	1
Kummerfeld	.	.	1
Prisdorf	68	.	1
Tangstedt	.	.	1
Amt Rantzau	68	115	1
Bevern	.	.	1
Bilsen	.	.	1
Bokholt-Hanredder	.	.	1
Bullenkuhlen	.	121	1
Ellerhoop	.	114	1
Groß Offenseth-Aspern	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Heede	.	.	1
Hemdingen	63	.	1
Langeln	.	.	1
Lutzhorn	.	.	1
Kreis Pinneberg	52,8	93,1	1,8
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Barmstedt, Stadt	51	3	46
Elmshorn, Stadt	39	2,7	58,3
Halstenbek	60	2	38
Helgoland	36	3	62
Pinneberg, Stadt	46,4	1,7	51,8
Quickborn, Stadt	58	2	40
Rellingen	64	2	34
Schenefeld, Stadt	45	2	53
Tornesch, Stadt	57	1	41
Uetersen, Stadt	50	2	48
Wedel, Stadt	40	2	57
Amt Elmshorn-Land	74	2	25
Klein Nordende	76	2	22
Klein Offenseth-Sparrieshoop	76	2	.
Kölln-Reisiek	71	1	.
Raa-Besenbek	.	.	.
Seester	.	.	.
Seestermühe	72	.	25
Seeth-Ekholt	.	1	.
Amt Haseldorf	70	3	27
Haselau	.	.	.
Haseldorf	70	.	.
Hetlingen	73	.	.
Amt Hörnerkirchen	63	3	34
Bokel	63	5	32
Brande-Hörnerkirchen	65	2	33
Osterhorn	50	.	.
Westerhorn	65	.	.
Amt Moorrege	68	2	30
Appen	65	2	33
Groß Nordende	.	.	35
Heidgraben	75	2	23
Heist	.	.	29
Holm	66	1	32
Moorrege	70	2	29
Neuendeich	.	2	.
Amt Pinnau	65	2	33
Borstel-Hohenraden	67	1	32
Bönningstedt	.	2	38
Ellerbek	63	1	35
Hasloh	.	2	.
Kummerfeld	.	1	.
Prisdorf	.	3	31
Tangstedt	.	1	.
Amt Rantzau	67	2	32
Bevern	56	.	.
Bilsen	.	1	.
Bokholt-Hanredder	.	1	.
Bullenkuhlen	.	.	.
Ellerhoop	.	.	.
Groß Offenseth-Aspern	.	.	50

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Heede	.	.	.
Hemdingen	.	.	.
Langeln	.	1	.
Lutzhorn	67	.	30
Kreis Pinneberg	51,8	2	46,2
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 973	455	670	688	140	20
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 308	217	482	522	81	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	665	238	(188)	166	59	14
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	10	-	-	-	-
40 - 59	(133)	104	23	3	3	-
60 - 79	359	(132)	137	55	32	3
80 - 99	373	79	135	(121)	35	3
100 - 119	374	43	(127)	169	(32)	3
120 - 139	320	(52)	113	134	14	7
140 - 159	234	29	(85)	103	13	4
160 - 179	(86)	-	29	(50)	7	-
180 - 199	(25)	-	(3)	22	-	-
200 und mehr	59	6	18	31	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	18	12	6	-	-	-
2 Räume	93	52	(27)	(14)	-	-
3 Räume	263	121	(82)	43	(14)	3
4 Räume	406	(116)	167	89	31	3
5 Räume	516	(76)	188	(204)	(48)	-
6 Räume	419	54	(128)	201	25	11
7 und mehr Räume	258	24	(72)	(137)	22	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 973	455	727	379	292	(88)	(32)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 308	217	506	259	237	64	(25)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	665	238	(221)	120	(55)	(24)	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	10	10	-	-	-	-	-
40 - 59	(133)	104	(23)	3	3	-	-
60 - 79	359	(132)	153	43	16	12	3
80 - 99	373	79	155	83	35	(18)	3
100 - 119	374	43	138	(106)	71	12	4
120 - 139	320	(52)	126	51	(82)	(6)	3
140 - 159	234	29	(84)	(53)	41	23	4
160 - 179	(86)	-	30	15	28	7	6
180 - 199	(25)	-	(3)	11	7	4	-
200 und mehr	59	6	15	14	9	6	9
Zahl der Räume							
1 Raum	18	12	6	-	-	-	-
2 Räume	93	52	23	8	10	-	-
3 Räume	263	121	(93)	31	9	3	6
4 Räume	406	(116)	(180)	71	(15)	(24)	-
5 Räume	516	(76)	208	114	(96)	22	-
6 Räume	419	54	149	(103)	83	20	10
7 und mehr Räume	258	24	68	52	79	19	(16)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 973	381	193	1 399
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 308	274	163	871
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	665	107	30	528
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	10	-	-	10
40 - 59	(133)	34	4	(95)
60 - 79	359	(71)	29	259
80 - 99	373	77	(36)	260
100 - 119	374	(82)	34	258
120 - 139	320	(65)	38	217
140 - 159	234	40	26	168
160 - 179	(86)	9	(23)	54
180 - 199	(25)	3	3	19
200 und mehr	59	-	-	(59)
Zahl der Räume				
1 Raum	18	6	-	12
2 Räume	93	16	4	(73)
3 Räume	263	61	(12)	190
4 Räume	406	91	36	279
5 Räume	516	96	(58)	362
6 Räume	419	72	(39)	308
7 und mehr Räume	258	39	44	175

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

